

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler und Johann Gottfried Klein.

Rottler, John Peter
Klein, Jacob

Tarangambadi, 04.10.1792-18.12.1792

Oktober 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187007

Von Tranquebar nach
Madras 1792.

Abgemacht
im 51.ten Stück,
Nr. 192 ff.

4

Immer Pottier in London, warfen wir hier von
unsern schlaifenden Vornamen her wieder und
wollte nicht, dass wir nicht nach Madras auf der
ihm als Gefährlicher und Arzt begleitend. Ich
wollte ihm zu dieser Reise, und ich habe von
meiner Gefährlichen Reise von anderen Vornamen
zu der Zeit meines Besuchs auf eine Zeitlang zu
verlassen und dadurch meine Pflicht zu er-
füllen. Es war auf diese Weise unsern von
unsern Gefährlichen und glücklichen Erfolg, dann
ist es täglich mein unferne Zusammen sein. Ich
habe mich nicht geringen Mühen, und ich bin
Madras wieder gekommen, haben wir nicht eingewinnen
große und vortheilhafte Veränderungen, und ich bin
nicht zufrieden.

Am 4. Oct. um 5 Uhr das Morgens haben
wir unsern Reise sehr angenehm und fröhlich
Wetter von, welches auf diesen ganzen Tag über
ausfiel, so dass wir nicht den geringsten An-
stoss, schließlichen Sorgen, das Reise zu wünschen
vermochten. Das Meer, das uns über das Meer
und unbekanntes Land führte, war von einigen Eng-
län. Insekten, ferner Tirukateer voll von Wasser
und

und mußte ich nicht befürchten, aber wurde ich
von dem Gegend der Hallen der Läden
und in der Gegend der Läden. Wir haben für
uns Wurzeln von Gegend der Läden, die sind sehr in
Land. Sehr viel in der Gegend der Läden, von welcher Läden
wir aber nicht, so wie von anderen Pflanzen, die wir
in der Gegend der Läden, nicht die von D. H.
nig, gesammelten Speciminibus, von der wir nicht in
Läden, Läden von Gegend der Läden. Einige der selben Läden
in Wurzeln, als der *Cyperus panceus*, *procerus*, *flavus*,
etatus, *alopeuroides*, *Iria*, *Schoenus cyperoides*, *bul-*
bosus, andere von der Gegend der Läden und wir für die
das *Polygonum articulatum* und das *Sponogeton* *ho-*
restachios haben wir vorzüglich häufig in. In der Gegend
von der Gegend der Läden im Tranquebar,
die auf der Landstraße in der Gegend der Läden mit einer
Pandano odoratissima, *Hibisco populneo* *capitata*, von
von in der Gegend der Läden, also in der Gegend der Läden und in der Gegend
von der Gegend der Läden ab und in der Gegend der Läden die Gegend der Läden
von der Gegend der Läden und in der Gegend der Läden. Von der Gegend der Läden
von der Gegend der Läden als die *Mimosa caesia*, *Nilo-*
tica und eine Spec. nov. die in der Gegend der Läden
von der Gegend der Läden, nicht in der Gegend der Läden
von der Gegend der Läden. In der Gegend der Läden
von der Gegend der Läden, von der Gegend der Läden
das in der Gegend der Läden *Guzia galapau* war, fanden

und andere mehr und von uns bekandten Pflanzen.
gan den Cistus heptaphylla, der in Pletz: Fascione
quinto beschriben ist. und eine Justicia sp. n. M.
der Tropis aspera und Cordia retusa Sahli war
ein großer Teil des Landt angefüllt wovon wir
eine weißliche Wanga fruchtbar zu finden. Die Li.
monia baccata und der Epigeanthus leucopyrus
waren Teile in Glühwein Teil in Wein. Der Nach.
mittag war ein sehr angenehmer Tag und
langsam war Aubrey der Nacht in Siarhi einen
sehr großen und weiträumigen Dorf an der Mündung
des Flusses war wegen der kleinen und kleinen Canäle, so
wir durchwandern mußten sehr beschwerlich, und einige
dieser so angefüllt, das unsere Canäle der
Nacht bis zu dem Mündung ging. Deswegen
wurde bald nach Siarhi wo wir die Nacht zubrin.
gen wollten, wurde der Mündung, aber ein
angenehmer, und wir haben uns dieselben zu Fuß
zu verfolgen. Das vorerwähnte Gefäß so wir auf
diesem Wege auswarfen, war eine Mimosa cine.
rea aus der uns eine sehr gelbe, sehr wohlgeruch.
liche Liliacee überall gewachsen, und sehr anse.
hnliche Wohlgeruch und sehr schön war. Und
von diesen war eine sehr schöne Indigofera argentea
nebst der Bauhinia asiatica sehr häufig an

Die Gratiola lobelioides Retz: wächst nur selten in
da, allein nur in der größten Menge Gräser aufwachsen
die niedrigen wasserreichen Gegenden. In der Höhe
nur vorzüglich von Cyperus Giganteus C. difformis,
alopecuroides, procerus, Potamogeton corymbosa und
verschieden Panica sehr häufig, bewachsen.

Die folgenden Orte sind nur mit Trogas An-
bau, unsere Dörfer zu finden. Es war nur überaus
früheres Morgen, die Gegenden außer den
Lagen, und das sind angeblichen Gärten, welche sind
nur große Gärten von vielen und bekannten
Pflanzen bestanden, so unregelmäßig, daß wir nicht
besser die Gärten dieser Gegend ganz haben können.
Auf dem Wege durch die Gmelina asiatica
ganz vornehmlich an, und gewar in einer sehr
großen Menge. Die wachse in einer Allee die sind
nach Pottur und Wallattorey führen, und vornehmlich
da sind die große Menge, das sind für die
Königliche Gärten, und in vielen anderen Dörfern.
In Mauer, zwei von Fichten, und Lärchen.
Längen die Pflanzen sind in der Pflanzung von
den. Die von diesen Untersuchungen gehalten sind
in das sind die Allee und oben das sind
sind in der Gegend der Dörfer von und, Fichten

10

man Tetrandrieten finden, sie aber in der Gattung
in die Polygamioche Klasse setzen mußten.
Dieser auf unsern Faden und Fluß der Varietät der
Poinciana pulcherrima mit gelbem Blumen nicht ge-
hört anzusetzen, und also wie das berühmte Kapr.
coram vornehmen das man wie aus dem Hage Cypripedium
thymifolia und hirta, so wie die Eugenia racemosa, die
Ceroberum paniculatum, die Grewia Malococca,
Heschinomea aspera, süßlich an. Findet man die
süßlich daselbst, wie wie die Hage auf sie setzen. Sind das
Cactus Opuntia in der süßlichen Blüte. Man wie
für einige Stunden vornehmlich setzen, und wie das
Krautthage ganz sorgfältig in der Hage aufstellen
so werden die Faden und Blüte, und Blüte. Und
gibt sie die Faden zusammen. Wie werden das
ganzlich in der Hage aufstellen, und die Hage
daselbst ganzlich. In der Hage aufstellen, und
Organ wie wie gelinder werden, so werden
die Hage aufstellen und gelinder die daselbst
die Hage aufstellen zu lassen. Wie werden
die Hage, so wie man in der Hage aufstellen
zu werden, so wie in der Hage, so wie
so wie die Hage aufstellen. Wie werden
die Hage aufstellen wie wie in der Hage, und

fahen die Luch an dem Aufbegehren und Auf-
 löfung abzuhandeln. Es ist aber an der nöthigen
 Unterstützung zum Theil gar mangelnd, daher wir
 nicht auf eine dinstliche Unterstützung ~~an~~ und die
 Frömmigkeit unter anderen Umständen vorzuziehen.
 dessen gab es in der Zeit. Mit einem kleinen Gesand-
 tenhofe war nur die Mühe einer Befragung, und
 auch die dinstliche Lage, die durch die auf dem
 Grunde der selben die Götzen auszuzeichnen ließ.
 An dem einen angestrichenen öffentlichen Gebäude
 war die der das andere Gebäude war ein
 einseits der das andere der andere der andere
 an der fließ, der das Porto noch liegt. Der das fließ
 der in 2. war einander folgenden Eingänge war und
 fand getrennt fahr und einen neuen Namen
 zu fahr sind, was ließen wir bald und fahr und
 zu Mithras in einem anderen öffentlichen Gebäude
 an auf. Eine andere war das Saccharum spontaneum
 in der das Mithras, welches die C. d. fließ fahr.
 Officiell das Mithras das fließ, das das Sanga Sam:
 Monetia Barlerioides L. Heritier und die Asia acci-
 dentalis. Die Mithras war, das war ein von Mith-
 ras auf Cudetor fahr, das das fahr. Der das fließ
 der das fahr und ein angestrichenes öffentlich
 und angestrichen das fließ, das das fahr.

ganden des Landes, die mit einigen Palmenen und
dem *Spinifex squarrosus* bewachsen waren. Es war
Cedernholz als das wir über einen Fluß
gingen, der das gegenwärtige Meer in der Nähe des
Küsten der *Premna integrifolia* wuchs. In der
Distanz sah ich das Land zu, und sah
und den Dschungel über der all das.

Im folgenden Tag besuchten wir die Wandspä-
keimische Fäule, die in der Nähe von Cedernholz
und auf einer Höhe des Landes lag. Der Ort
war sehr ansehnlich in der Ansehung, allein
die vorant stehende Gebirge gegen die von der
Gegend der Küsten des Meeres, der all das die
Fäule selbst und wachsende viel vollkommenen von
denen die in der Nähe der Gegend, allein das
war der Ort der augenblicklich, und die all das
bezeugen nicht allein bestmöglich. Die vorant
Gebirge auf demselben Lande und die Phantasy
Dyuba, Caripa Carandas, Guilandina Bonducella
Cordia buxifolia. Außerdem fanden wir hier die
Urtica alienata, *Asclepias carnea*, das *Cynan-
chum virginale*, *Hermancia alnifolia*, *Bryonia
laciniata* und einen *Prenanthes*, den wir schon
vorher gesehen hatten und wuchsen in einem zu
Madras bürgerlichen Herbario unter dem Na-
men *Paraxoides* (*Prenanthes parmentaria* Willd.) aus der Provinz.

[illegible]

ferminbarerfinden. Auf's möglichste und baldigst
zu gehen.

Am 9^{ten} Octobr. Wir waren wieder in unsern P. n. n.
zu gehen, und haben einen großen Teil des
Tages, der uns sehr schnell dahin gebracht war.
Ein guter Mann, der uns begleitet, begleitet uns auf dem Weg,
ganz durch die Nacht zu. Auf dem andern Tag von
Pondichery wurden wir auf unsern Weg von einem
sehr braven und angenehmen Engländer begleitet.
Der uns führte, war der Engländer, der uns
führte, und auf dem Weg, den wir durch
Mysore und das schöne Land. Wir durchwanderten
auf unserm Pfad Dörfer und Alleen. Ein
kleiner Fluss, der uns begleitete, war sehr schön und
das Land war sehr schön. Wir waren
während der Fahrt, einen angenehmen Blick auf
die See zu. An einem Ort, der uns von der
See ablenkte, waren wir von einem
Kantappa Schandy, genannt, begleitet, der uns zu
unsern großen Vergnügen die Victoria grandis
in Linsen und Linsen. Auf einem kleinen
in der Nähe der See, und haben wir
Mithy in Hampareirengapalle, Sawady an.
In der Nähe dieser Linsen sind die großen
Linsen, die von der See sehr entfernt sind.
nach.



EVANGELISCHE
KIRCHEN IN DEUTSCHLAND

Inm 10^{ten} ging unser Weg durch die dann gabeligen Äste,
bis zu Gebüsch fort. Das Land wurde nach und nach immer
mehr beschattet und niedriger bis wir an eine fast bewaldete
Kiefer Baum, das durch die abgebrochenen Bäume durchgesehen
worden war. Die von selbst bekannten uns ergaben die
nachfolgenden Pflanzen nicht zu sehen, aber ihre Pflanz-
stellen uns oft. Unter den Pflanzen der uns gewöhnlich waren,
die, bestand aus einer Spec. der *Mimosa*, die ganz neu war
und welche uns *Monoica* nannten. In der zu Madras
bestimmten Herbario war sie unter der Pflanze *Sagittaria*
sagittifolia. Die *Mimosa* *natales* und die *Panicum* *stagn-*
kinum *Petz.* standen in der Gegend, die *Hylaria*,
gia *triceps*, die *Lasia* *Fistula* und noch andere uns
diesem Ort zu. Das Mittags Essen uns zu Hampo-
ram in einem Dorf saßen, das in einem Garten lag,
der den Götzen Egenar besaß. Der Ort,
worin der Götze sich befand, war vorzüglich mit Bäumen
und umgeben, unter denen sich der *Strichnos* *po-*
tatorum und die *Grewia* *salicifolia* als die *besten*
diesem auszeichneten. Die übrigen sind die Gärten aus-
gezeichnet waren große flache Klappen (*Bassia* *longi-*
folia) und *Emmenanthe* *linum*. Das Nachmittags Essen
unser Weg wieder, durch Gebüsch fort. Das *Me-*
meylon *capitellatum* und die *Clate* *lystrestis* waren

vorhanden, so sind wieder Einschlief liegen. Von Pflanzen
sah ich eine kleine Kiefer, die aber keine. Lössen sondern
bloß eine sehr große Fichte, ziemlich häufig, die aber aber
nicht brennt war. Die gewöhnliche *Malococca* fanden wir in
Lössen und die *Euphorbia hymenoclea* häufig am Wege.
Von B. das Morgant fanden wir in der Nähe von
Grafenfeld, nördlich von der Gabelung der Gegend,
oben aber das alljährlich in einiger Entfernung von demselben
brennt. Es wurden auch die Gabelung mit einem *Myr-*
ti Spec. gefunden, die wir mit der *Myrtus corymbosa*
deliana verglichen. Dabei fanden wir in der Nähe
von der westlichen Einsicht in die Gegend mit einem
Gefäß und gefundenen Gefäß war, auf der Westseite
für eine von verschiedenen Gabeln begünstigt worden. Die
davon sind ein in der Nähe von, so augenscheinlich
sind und durch einen Gefäß, womit sie häufig vorkommen
war. Es wurde ganz ein wenig Gefäß und der
Gefäß von der und gefundenen Gefäß, die Gefäß und
gefundenen Gefäß vorkommt. Die *Pomereulia* fand
ich sehr häufig. D. König nannte das Gefäß *Gracilea*
indica, wir wir auch einen Specimine unter dem von
ihm gefundenen Pflanzen vorkommt, und in der
23^{ten} Band das Malococca vorkommt. *Myr-*
Pflanzen brennen wir einen kleinen *Monocistea*
mutter

Es ward als Lustgärtchen beim Hofe mein Grotten
hinter die Baumgruppe, und durch Mordung und Mägen
den Thiergarten, und von Waldgärtchen auf den unteren
Lohnen zu verschleppen, und zu versetzen. Ich weiß oft
durchschauen unter die Gärten, und sind Gärten, wobei
es fast jedesmal selbst organisch war, und in dem
Waldgärtchen zu bewohnen. Ich weiß das hier
Licht in dem Grotten, waren unter den Theobroma Gua-
Lama, die neu in der ersten Lustgarten war, es aber
nicht mehr, das Waldgärtchen Bastard Cedar lauten, und
die *Pysha angustifolia* wuchs in dem Grotten der
den Grotten umgeben, sehr schön, und in einem Grotten-
Lustgarten. Einem Baum aus der *Pentandria* ²*Gigas*,
die fanden wir bei der Untersuchung als eine, die
wir fanden ist die Baum von den bekannten *Gene-
rebas* süßsüß. Waldgärtchen sind unbekannt
Lustgarten und Pflanzen sind wir daselbst; sie sind in einem
allen Gärten von Lustgarten der. Es sollte es nicht ⁶*gerade*
Pflanzen von *Stakeit* von *Angel* ⁶*Larum* *Spondias*
Sulcis ⁶*forst*: vor einigen Jahren ⁶*erhalten* und ⁶*unreife* und
und nicht, die jetzt ⁶*unreife* *Missions* Grotten ⁶*gibt*,
ein ⁶*organisch* *Grotten*. Auf ein große *Pflanzen*
von *Waldgärtchen*, von *Waldgärtchen* ⁶*Grotten* und
Gärten ⁶*auf* der Grotten, die ⁶*der* *Lustgarten* ⁶*unreife*,
da

da wir nicht nur auf die mit den Dürstenden ganz maassig
und schonen muren zu bringen sind. Von Loxoscelus
sich fürchtet, das gesehene die Loxoscelus ist,
ganz die selbigen muren zu sein.

Ein in der Gasse vor dem, so auf der Mauer von
Gartenmauer nach der Gasse, das die Kypeller
gekauft sind und auf demselben die die Kypeller
vor dem ist, und die Kypeller von Cactus pro-
jectus der Kypeller der Kypeller sind. Er ist
auf dem in der Kypeller St. Thomas Loxoscelus, und
von der Kypeller Kypeller. Auf der die Kypeller Kypeller
von Cactus als Opuntia cochenillifera, Tuna, maximus
Laxoscelus von der Kypeller an, die in der Kypeller
gekauft sind die Kypeller der Kypeller sehr nahe sein.
Abraham haben wir die Kypeller die Kypeller, die Kypeller
tris hyacinthoides (das Kypeller Tam) die Kypeller ambro-
siaca, Hammea sapoda, Hypericum pomiferum,
nim. Hyetantes Kypeller, Bixa orellana, Lycium
foetidum L, die Kypeller Tree, Diospyros Ebenum,
nim. Vernis Baum von Kypeller, das Kypeller sebiferum
und variegatum, die Kypeller indica, die Kypeller
rhamnoides Petri, die Kypeller aestuantem Rus,
sel. die in der Kypeller Gärten luxurianten

Laxoscelus

Leinwand Längs und die Swietenia febrifuga Rose-
berg. Ein Rinde des so genannten Leinwands wird mit
wenigen Musken in den Leinwandbäumen, die zu dem Weis-
selbbaum gehören, gebunden, und vorzüglich in der
Haut in den Weis. Gegend, wo die Rinde zu sehen
ist, die sie sehr aus der Leinwand zieht in der Nähe von
Vielstücken Gegend, nicht sehr zu Tranquebar, welche
zu sehen ist. Sie vorzügliches Zierbaum (Laurus
Cinamomum) L. ist über 2 Mann hoch war, was
mit seinen jungen Blättern, die Blüthen geformt
sind, vorzüglich schön sind, war aber schon so wenig, als
die Laurus Cassia in Linsen

Da wir uns an demselben Tage, ^{als} wir den Garten
besahen, vorzüglich sahen, eine große und kleine St.
Thomas Lary zugleich zu sehen; sie stehen nicht von
sehr weit; sondern aber nicht mehr 2 Meilen in der
Weise gelegenen Gärten in Gegend, die wir sahen.
In dem Garten, so dem Nabe geformt, aber in einem kleinen
Hof ist, fanden wir die Cyas corcinatis oder die
Viergebaum und einen kleinen Laurus (die Berberis
chinesica) und einen sehr kleinen Uvaria. In dem nach
dabei gelegenen Garten, sind wenige Bäume, die
Laurus oder die Sapindum chinensem, die Uvaria fean-
dens, von denen wir nicht gesehen haben, und
nein

neinen Elmsiden Baum an, das Bau Lethar und der
Bergera Koenigii nur ~~Joseph~~ Aufzucht in Aufzucht
das Grosse fatten. Auf sollte die Blume der Balan
von Dr. Berry sagt, dass die Bergera nach kommen,
wir balancieren sie aber nicht ganz. Was dann wir
gammeln, die Versprechen der für Gärten bedarf
fatten, was folgen wir im von Wang das ist auf und
nach wofol, und mit einer süßlichen Idee was fassen
war für die vorzüglichen großen Lary. Aus ihm
farren liegen in fassen worden fassen fassen. Ein
süßlicher Eingang an der beiden ganzen fassen, mit
Pinnern fassen was fassen Lary, die auf
die Dichte das Lary fassen, ist ein fassen fassen,
mal und fassen, der auf die Weppen fassen
ja gebau fassen. Auf fassen fassen die fassen
von Wang die Lary fassen fassen wir die Pau.
linia asiatica, die Phyllanthus leucopyrus die Anona
muricata, Cordia vetusa Vahl, die Nerium lenc
rium, was fassen fassen, aber die Parisa Carandas und
Ballota desticha, was fassen fassen auf die fassen
Lary anzubauen was. Von auf die fassen das Lary
gibt, was fassen fassen fassen, was fassen fassen
was fassen fassen fassen, was fassen wir die fassen
fassen.

hiesigen Anzessern und Carnafunden und einzuwachen
Eugen weißer Van und Landfisch für Lachsgründe
und eine Menge für und für gar vornehm mit vielen
Gärten Linsensamen für, die für auf Norden für und
eine Lachsgründe und die Lachsgründe für
beide waren und werden. Die die Mittagsgründe für, so
wurden wir den Lachs und genug nach dem wir es auf
der Spitze andringen sollten, auf der Spitze auf einem
einigen Weg einander für. Solange Pflanzen
sind wir bei den für und für und am Ende der
Lachs. Die Aristida Henckonis, Spermacore hirta, eine
eine Sp. der Polypata, die Oeymi, die Hibiscus ex-
lanicus, die Tragia Chamaeleon, Aspalathus indica,
der Memecylon capitellatum und die Tectona grandis
waren eine Menge von kleinen jungen Lärchen die
für die Lachs für. Der Aufbruch in diesen
Garten die für und für, die für die für und für
den Garten für und für die für und für
für für, ~~der~~ der für und für die für und für
waren für und für, und für für und für
von für, die für und für die für und für
für, für und für

Obgleich die Gärten von Madras die Aufbruch
waren die für und für die für und für

Arbaiden sind Längst darinn baysisch

Waisen wir mit sehr vielen neuen Mordt ausgef. der fathen, und sehr Pöthler ein vollkommenen einers fanga Lallad war, waren wir auf der augenscheinlich Rüd. aufsa badeh. Eine aber nicht den Weg den wir gebeten waren sondern gar abzuhan, wessden wir nicht durch Jauern der Lander, um den Gebirge nicht zu sein. Herr Gerike, der abm Gefürsten nach Celore aufhan, wessden, da, dass wir ihm dasin bayliden müssen, von wo wir im farn Hof faden gungst unser Weg wieder durchs Land zu vor folgen konnten. Wir firden uns auf wessden zu dieser Rufe an, als der Rague den wir von sind der Mitte des Octobers anwar hat fatten, wessden den 18. November nicht und so stark und fathig war, dass wir unser Hof faden einige Tage aufschreiben müssen.

Den 22. Noob. brachen wir nach dem 20. von hinf. liffen. Watten bei den wir unser Rufe nach Celore nachhanden konnten. Herr Gerike war unser Gefährter. Waisen wir ein paar Stunden unser Weg war folgt fatten, und den wir durch einen kleinen Ort, den der Angewandter fommir fathen, wo unser Tagare der Wasser bei an den Mund liff, und mit bei der Abbar. fathung gerinlich baysa wurde. Der Rague aber gefür. liff.